

Thorichthys - und bloß kein Streß

Text und Fotos: Peter Buchhauser

Die Gattung *Thorichthys* umfaßt derzeit acht mittelamerikanische Buntbarscharten, die sich mit wenigen Bemerkungen grob charakterisieren lassen: relativ geringe Größe; schwach ausgeprägtes Aggressionsverhalten und entsprechend geringes Durchsetzungsvermögen gegenüber den typischen mittelamerikanischen Grobuntbarschen; ansprechende Färbung; geringe Neigung zum Wühlen; rege Laichbereitschaft das ganze Jahr über. Insgesamt handelt es sich also um Cichliden, die dem Pfleger eigentlich keine Probleme bereiten dürften. Nicht einmal besonders große Aquarien wären für die kleinen, bunten Kerle nötig, trotzdem sind sie fast allesamt nach einem Boom in den achtziger Jahren wieder verschwunden.

Aquaristik aktuell 5/97

Aquaristik aktuell 5/97

Das Verbreitungsgebiet der *Thorichthys*-Gruppe reicht vom südlichen Veracruz, Mexiko, über ganz Belize bis hin nach Südostguatemala und Nordwesthonduras. Weder weiter nördlich in Mexiko noch südlich in Mittelamerika kommen Vertreter der Gattung vor. *Thorichthys* finden sich sowohl in kristallklaren, schnellfließenden Bächen und Flüssen als auch in trüben, stark erwärmten Restwasser-tümpeln und Viehtränken. Der wohl bekannteste Vertreter, *Thorichthys meeki*, (Brint, 1918) dürfte keinem Tiere aus asiatischen Teichnachzuchten. Durch jahrelange Inzucht haben sie sehr viel von ihrer ursprünglichen Farbenpracht und Körperform eingebüßt. Fast immer gelangen übrigens nur

Teilröhnes Wasser des
Rio Chocofja, Chiapas.



